

# Freibad macht „Energiesparschule“

Vorchdorfer Freibad nutzt Kraft der Sonne



Schon sind es wieder zwei Jahre her, dass sich das Vorchdorfer Freibad mit Strom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage versorgt und seine Filterpumpen mit einer energiesparenden Steuerung betreibt. Inzwischen macht das gute Beispiel in anderen Gemeinden Schule.

„Wo können wir Energie sparen?“ Das war 2012 die große Frage, als sich Vorchdorf am oberösterreichischen Energiespargemeinden-Programm EGEM beteiligte. „Schnell war die Idee einer Pho-

tovoltaikanlage auf dem Freibaddach geboren“, erinnert sich der Vorchdorfer Energieberater und -techniker Christian Hummelbrunner von der Energiegruppe Vorchdorf. Logisch, denn das Frei-

**Christine Baumgartinger und Christian Hummelbrunner sind ehrenamtlich in der Energiegruppe aktiv und haben das PV-Projekt im Vorchdorfer Freibad begleitet.**

bad braucht nun einmal vor allem im Sommer Energie.

### Strom erzeugen – und sparen

Das Projektteam machte sich auf die Suche nach Möglichkeiten zum Energiesparen und stieß auf überdimensionierte und gefräßige Filterumwälzpumpen. Christian Hummelbrunner: „Mit einer neuen Steuerung haben wir es geschafft, die Pumpen zu optimieren und den Stromverbrauch allein damit um 20.000 Kilowattstunden jährlich zu senken.“

### „Früher gab’s nur Vollgas“

Das ist fast soviel Strom, wie die neue PV-Anlage erzeugt. Fazit: Der jährliche Strombedarf des Freibads ist von 63.000 auf 32.000 Kilowattstunden gesunken. Die

Investitionen dafür rechnen sich innerhalb von sechs Jahren. Anders als früher können die Umwälzpumpen auf Knopfdruck des Bademeisters nun außerhalb der Öffnungszeiten mit halber Leistung arbeiten. „Früher gab’s nur Vollgas“, weiß Christian Hummelbrunner, „und wegen der Bäderhygieneverordnung müssen die Pumpen die ganze Badesaison Tag und Nacht laufen.“

### Seewalchen hat nachgezogen

Die Vorchdorfer Energiesparerfahrungen haben sich inzwischen andere Gemeinden zu Nutze gemacht. Christian Hummelbrunner: „Seewalchen hat das Projekt schon umgesetzt, und in einer Nachbargemeinde sind wir bis Ende Juni damit fertig.“

4 Bäder – ein Genuss  
Viel Badespaß im Almtal

Grünau im Almtal

SCHARNSTEIN

St. Konrad

Vorchdorf

## Almtal-Kombi

**Was kostet die Saisonkarte „Almtal-Kombi“ für die Badesaison 2015?**

Saisonkarte 2015  
 Erwachsene € 56,00  
 Seniorenkarte \* € 46,00  
 Jugendliche (15-18 Jahre) € 36,00  
 Kinder (6-14 Jahre) € 26,00  
 Familie (Beide Elternteile + Kinder bis 14 Jahre) € 96,00

\* Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Seniorenkarte ist die Vorlage eines Pensionistenausweises. Ansonsten zählt für Männer und Frauen das vollendete 60. Lebensjahr (Nachweis mit amtlichem Lichtbildausweis).

**Wo ist die „Almtal-Kombi“ erhältlich?**

- Schwimmbad Grünau
- Voralpenbad Viechtwang
- Gemeindeamt St. Konrad
- Almtalbad Vorchdorf

Die Almtal-Kombi ist nicht übertragbar!

**Das „Almtaler Bäderticket“ Ideal für unsere Gäste**

Blockkarte (= 12 Tageskarten für alle 4 Bäder)  
 Erwachsene € 27,00  
 Jugendliche (15-18 Jahre) € 19,00  
 Kinder (6-14 Jahre) € 12,00

almtal  
satzkammergut  
www.almtal.at

## Auszeichnung bei Marschwertung



Am 6. Juni trat der Musikverein Siebenbürger in der höchsten Leistungsstufe E bei der Marschwertung an. Gastgeber war die Werkskapelle Steyermühl anlässlich ihres 120-jährigen Bestehens.

In gewohnter Weise boten die Musiker im Showteil Hits aus dem Rock/Pop-Genre. Zu den beiden Songs „Narcotic“ und „Pata Pata“ wurden die einstudierten Choreographien dargeboten. Gleichzeitig wurden die traditionellen Märsche „Spielmannsgruß“ und „Ruetz“ gespielt. Unter der Leitung von Stabführer Markus Lebersorger erreichten die Musiker einen ausgezeichneten Erfolg mit 91,15 Punkten.

## Familienkonzert im Musikheim



Das Jugendorchester der Marktmusik lud Freunde, Bekannte und Familienmitglieder zum ersten Konzert ins Musikheim.

Unter der Leitung von David Martetschläger konzertierten die 25 Jungmusiker des Jugendorchesters erstmals im Musikheim der Marktmusik. Zu hören gab es Film- und Marschmusik.

Anna Itzenberger führte die Besucher durch das Programm und stellte neue Mitglieder vor: Stefan Spitzbart (Klarinette), Nikolaus Atzlinger (Klarinette), Manuel Dickinger (Trompete) und Verena Dickinger (Querflöte).